

EIRENE unterstützt mit Transparent-Aktion die Kampagne für ein Verbot aller Landminen

Neuwied, 14.05.02 - Gemeinsam mit 17 im Deutschen Initiativkreis für das Verbot von Landminen zusammengeschlossenen Nichtregierungsorganisationen fordert der Internationale Christliche Friedensdienst EIRENE ein Verbot aller Landminen, inklusive aller Antifahrzeugminen.



Grosstransparent für das Verbot aller Landminen in Neuwied (c) EIRENE

Mit einer weiteren Phase in der laufenden Kampagne für das Verbot aller Landminen wird eine neue Etappe in der Kampagnenarbeit für ein totales Minenverbot eingeläutet. Ebenso wie 750.000 Bundesbürger, die bis heute mit ihrer Unterschrift die Forderung nach einem Verbot aller Landminen unterstützt haben, werden in den nächsten Monaten auch Anne Will (Tagesthemenmoderatorin), Ulrike Folkerts (Tatort-Kommissarin), Cosma Shiva Hagen (Schauspielerin) und Marius Müller-Westernhagen (Musiker) im Rahmen einer Anzeigenkampagne bundesweit für ein Verbot aller Minen eintreten.

Nach wie vor fallen jährlich 24.000 Zivilisten - zumeist Frauen und Kinder - Minen zum Opfer. Darunter Minen, die verboten sind, aber auch Minen, deren Einsatz immer noch erlaubt ist. Ein Anschlag auf einen mit Kindern besetzten Schulbus mit einer Antifahrzeugmine beispielsweise stellt immer noch keinen Verstoß gegen geltende Minenverbote dar.

"Auch Antifahrzeugminen müssen endlich Gegenstand geltender Minenverbote werden. Angesichts tausender Opfer, die auch dieser Minentyp Jahr für Jahr fordert, und angesichts der Tatsache, dass Antifahrzeugminen nicht zwischen Zivil- und Militär-Fahrzeugen unterscheiden können, ist ihr Verbot mehr als überfällig", fordert der Deutsche Initiativkreis für das Verbot aller Landminen. "Während Deutschland in den letzten Jahren 10 Jahren über 2,5 Milliarden EURO in die Modernisierung seiner Landminenbestände gesteckt hat, wurden lediglich 65 Millionen EURO für die Opfer von Minen und die Minenräumung bereit gestellt. Wir halten das für einen Skandal.", sagte Thomas Oelerich, Pressesprecher von EIRENE-International, während einer Pressekonferenz in Neuwied. Der Deutsche Initiativkreis fordert mit der Kampagne die Bundesregierung auf, endlich ein Verbot aller Minen auf nationaler Ebene umzusetzen und diese Forderung auf internationaler Ebene zu unterstützen. Der internationale Christliche Friedensdienst EIRENE beteiligt sich am nationalen Aktionstag am 12. Juni, mit dem bundesweit auf die Landminenproblematik aufmerksam gemacht werden soll. Bereits in der vergangenen Woche hatte die Organisation in Neuwied in Zusammenarbeit mit einem großen lokalen Unternehmen der Verpackungsindustrie ein 7 x 8 Meter großes Transparent an der Außenwand der Firma "Reuther Verpackung" aufgehängt, um die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren. Das Transparent, das bis Anfang Juni zu sehen sein wird, zeigt ein seilspringendes Mädchen, um darauf aufmerksam zu machen, dass Landminen durch Erschütterung ausgelöst werden können (siehe Foto).